

Baudenkmäler

- D-7-79-117-1** **Gartenstraße 3.** Haustüre mit Bekleidung, Türsturz bez. 1775.
nachqualifiziert
- D-7-79-452-1** **Hagenbug.** Grenzsteine; sog. Mönchssteine, vom Kloster Auhausen gesetzt, bez. 1485.
nachqualifiziert
- D-7-79-117-14** **Hangäcker; Kappelholz; Löhlein.** Grenzsteine, auf der neuen Landesgrenze zwischen dem Königlich Preußischen Fürstentum Ansbach und dem Fürstentum Oettingen-Spielberg, um 1796.
nachqualifiziert
- D-7-79-117-7** **Hirschbrunner Straße.** Steinfigur, hl. Johannes von Nepomuk auf vierseitigem Postament, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-117-5** **Hirschbrunner Straße 5; Hirschbrunner Straße 1; Hirschbrunner Straße 6.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Nikolaus, Chorturmkirche, Saalbau mit eingezogenem Rechteckchor im Turm mit Pyramidendach, Emporenaufgang im Westen und Sakristeianbau im Norden, Turm 1. Hälfte 14. Jh., Schiff Ende 15. Jh., Sakristei wohl 18. Jh. Emporenaufgang 20. Jh.; Friedhofsmauer, westlicher Teil 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-117-6** **Hirschbrunner Straße 20; Wassertrüdinger Allee; Nähe Hirschbrunner Straße; Hirschbrunner Straße 18; Schloßwiesen.** Ehem. Jagdschloss, dreigeschossiger, annähernd quadratischer Satteldachbau mit Gesimsgliederung, abgetreppten Schweifgiebeln, übergiebelten Eckerkern und Zwerchhäusern mit Schweifgiebeln, von Johann und Peter Alberthal , 1600-1607; kath. Schlosskapelle St. Mariä Himmelfahrt, Saalbau mit eingezogenem Rechteckchor, Turm mit oktagonalem Obergeschoss und Zwiebelhaube sowie Sakristeianbau , 1692; Verbindungsgang, zwischen Schloss und Kapelle, um 1700; ehem. Remise, ebenerdiger Satteldachbau mit korbbogigen Toröffnungen, im Kern wohl 18. Jh.; Einfriedung, mit Torpfeilern mit Kugelaufsätzen, 17./18. Jh.; Allee, vom Haupteingang nach Norden, 17./18. Jh.; Denkmal, Würfel mit Kugelfüßen auf einem Bruchsteinhügel, für Johann Alois zu Oettingen-Spielberg, bez. 1855; Säule mit Figur der hl. Ida von Herzfeld, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-7-79-117-2** **Klosterhof 1.** Ehem. Prälatur, jetzt Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit winkligem Grundriss auf hohem Sockelgeschoss mit massiv gemauertem Erdgeschoss und verputztem Fachwerk im Obergeschoss, im Kern bez. 1521, Obergeschoss und Walmdach barock, mehrfach verändert.
nachqualifiziert
- D-7-79-117-10** **Klosterhof 2.** Bauernhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit spätgotischem, durch Gesimse und vertikale Stäbe gegliedertem Westgiebel am Stadelteil, im Kern 15. Jh., Wohnteil stark erneuert.
nachqualifiziert
- D-7-79-117-12** **Klosterhof 6.** Ehem. Benediktinerklosterkirche, seit 1534 evang.-luth. Pfarrkirche St. Maria, dreischiffige Pseudobasilika mit nach Süden abgeknicktem, hohem, dreiseitig geschlossenem Mönchschor mit Strebebeylern, Zweiturmfassade mit Gurtgesimsen, Rundbogenfriesen und Ecklisenen am Nordturm, Westwerk und Kapellenanbauten an den Seitenschiffen, im Kern romanische Pfeilerbasilika mit Apsis und Nebenböden (nur der südliche erhalten) sowie mit offener Vorhalle im Westen, um 1120 unter dem Einfluss der Hirsauer Reform errichtet, Nordturm um 1230 erhöht, Südturm, bez. 1334, in einfachen Formen erneuert, Chor Neubau 1519 vollendet, wohl gleichzeitig Anbau der Seitenkapellen und Umgestaltung der Vorhalle in eine Nebenkapelle, 1537 Einbau eines Getreidekastens im Westwerk, und Umbau zur Pseudobasilika durch Erhöhung der Seitenschiffswände und Tieferlegung der Decke im Mittelschiff, Wiederherstellung der alten Deckenhöhe im Mittelschiff nach 1969; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-79-117-8** **Klosterhof 7; Klosterhof 8.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, um 1700; Stadel, Satteldachbau mit Fachwerkgiebel und Sonnenuhr, 18. Jh., nach Osten erweitert; Gartenmauer, Bruchstein, im Kern 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-117-13** **Klosterhof 8; Nähe Mühlstraße; Gartenstraße 3; Klosterhof 4.** Torhaus des ehem. Benediktinerklosters, Satteldachbau mit rundbogiger Durchfahrt, Bogenfries unter der Traufe und Fachwerkgiebel, Ende 12. Jh.; Klostermauer, sichtbare Reste insbesondere um den Friedhof und im Westen, wohl im Wesentlichen 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-117-9** **Klosterstraße 23.** Ehem. Klosterherberge, jetzt Gasthaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Trauf- und Giebelgesimsen, mit zweigeschossigem Anbau mit Satteldach, 18. Jh., Anbau verändert, bez. 1893; Wirtschaftsgebäude, Satteldachbau, bez. 1796, rückseitig erweitert.
nachqualifiziert
- D-7-79-117-3** **Mühlstraße 9.** Stadel, erdgeschossiger Satteldachbau mit offenem Fachwerkgiebel, 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-7-79-117-4** **Mühlstraße 15.** Mühle, Hauptgebäude zweigeschossiger Satteldachbau mit Zwerchhaus, genuteten Ecklisenen und profiliertem Trauf- und Giebelgesims, bez. 1800, Zwerchhaus nach Nordosten erweitert.
nachqualifiziert
- D-7-79-117-11** **Nähe Klosterstraße.** Gartenpavillon, auf quadratischem Grundriss mit Fachwerkobergeschoss und Pyramidendach, im ehem. Pfarrgarten, um 1770.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 15

Bodendenkmäler

- D-5-6929-0048** Grabhügel der Hallstattzeit und Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-6929-0002** Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-6929-0003** Siedlung des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-6929-0004** Siedlung der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-6929-0009** Grabhügel der Bronzezeit.
nachqualifiziert
- D-7-6929-0010** Siedlung der Urnenfelder-, Hallstatt- und Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-7-6929-0013** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-6929-0194** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des ehem. Benediktinerklosters und der Evang.-Luth. Pfarrkirche und ehem. Klosterkirche St. Maria in Auhausen, darunter die abgegangene Servatiuskapelle und die abgegangene ehem. Pfarrkirche St. Georg.
nachqualifiziert
- D-7-6929-0198** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Nikolaus in Dornstadt.
nachqualifiziert
- D-7-6929-0204** Befunde der frühen Neuzeit im Bereich von Jagdschloss Hirschbrunn mit Kath. Schlosskapelle St. Marien.
nachqualifiziert
- D-7-6929-0206** Wüstgefallene Hofstelle des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit (Leberhof).
nachqualifiziert
- D-7-6929-0207** Siedlung vorgeschichtlicher sowie mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-7-7029-0003** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7029-0021** Straße der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7029-0092** Straße der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7029-0240** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung, Villa rustica der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7029-0283** Siedlung der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7029-0284** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7029-0548** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 19